

Intelligenz-

Blatt

für die Oberamts-

Bezirke

Nagold, Freudenstadt

Horb und Herrenberg.

Nro. 62.

1853.

Dienstag,

6. August.



Mit Allerhöchster Genehmigung.

Im Verlag der F. W. Fischer'schen Buchdruckerei.

Verfügungen der Königl. Bezirks- Behörden.

Oberamt Nagold.

Nagold. Die unterzeichneten Stellen werden am Mittwoch den 14. d. M. die Befuhr des zu Erhaltung der Staatsstraße erforderlichen Materials, verabsprechen, und laden die Liebhaber ein, an diesen Verhandlungen, welche an gedachtem Tag Morgens 8 Uhr auf dem Rathhause zu Nagold, Mittags 2 Uhr auf dem zu Walddorf, und Abends 4 Uhr auf dem zu Egenhausen, vor sich gehen, Theil zu nehmen. Die Ortsvorstände sind angewiesen, dieß gehörig bekannt zu machen. Den 5. Aug. 1853.

R. Oberamt, und
R. Straßenbauinspektion.

Oberamtsgericht Freudenstadt.

Eisenbach, Gerichtsbezirks Freudenstadt. [DiebstahlsAnzeige.] In der verfloßenen Nacht sind dem Michael Friedrich Maulbetsch in Eisenbach, die unten verzeichneten Gegenstände mittelst Einsteigens entwendet worden.

Sämtliche PolizeiBehörden werden ersucht, auf den bis jetzt noch unbekanntem Dieb zu fahnden, und ihn, falls er ausgekundschaftet werden sollte, hieher liefern zu lassen, oder wenn von den gestohlenen Fabrifstückchen etwas in Erfahrung gebracht wird, davon der unterzeichneten Stelle Nachricht zu ertheilen. Den 5. Aug. 1853.

R. Oberamtsgericht,
Kübel.

Beschreibung der entwendeten Gegenstände.

16 Ellen gebleichtes baumwollenes Tuch, 17 Ellen ditto, 12 Ellen gebleichtes abwergenes Tuch, 8 Ellen ditto, 12 Ellen gebleichtes flächsenes Tuch, 4 Ellen femmelkreustenes Tuch, 24 Ellen blau und roth gestreiften Kdtsch, 27 Ellen blau und roth gestreinter Kdtsch, ein blaues baumwollenes Halstuch, mit gelben Sternen, 1 paar ziemlich neue, hohe kalblederne Stiefeln, wovon einer am Nohr



ein kleines Loch hat, ein paar ziemlich neue
Kalblederne Mannschuhe, ein Stahlmes-
ser mit Heft von Hirschhorn, ein altes
Stahlmesser mit schwarzem hölzernem
Heft, 2 paar leinene blaue Mannstrüm-
pfe, 5 Pf. schwarzes Brod.

Altenstaig Stadt. [Wiederholter
Verkauf einer Sauerkleesalz- und Del-
mühle, Tuchmacherwalke, Hanfreibe, Gü-
ter- und Fahrnißstücke.] Da bei dem
am 25. Juli d. J. stattgehabten Ver-
kauf der obenbenannten in diesem Blatt
Nro. 53 speciell beschriebenen Liegen-
schaft der Erben des Daniel Henßler,
Sauerkleesalz-Fabrikanten dahier, nur das
Resultat eines Anbots von 8200 fl. sich
ergeben hat, so ist auf das Ansuchen
der gedachten Erben zum wiederholten
Verkauf dieser Liegenschaft Tagfarth auf

Donnerstag den 8. August l. J.
welcher Nachmittags 2 Uhr auf dem hiesi-
gen Rathhaus beginnt, bestimmt worden.

Ebenso wird die noch unverkaufte
in diesem Blatt Nro. 53 bezeichnete
Fahrniß mit Ausnahme des Silbers,
Bücher und Weibskleider am

Freitag den 9. und

Samstag den 10. August
versteigert, wozu die Liebhaber eingeladen
werden.

Den 30. Juli 1835.

Waisengericht, der Vorstand,
Stadtschultheiß Speidel,
Hummel,
Koh.

K. Amtsnotariat Altenstaig,
Stroh.

Egenhausen, Oberamts Nagold.
[Hopfenverkauf.] Aus der Gantmasse
des entwichenen Carl Stoll, Chauseewirths

dahier wird bis nächsten Montag den 12.
d. M. Morgens 8 Uhr ungefähr 50—56
Pf. ganz guter Hopfen im öffentlichen
Aufstreich gegen baare Bezahlung auf hie-
sigem Rathhaus verkauft.

Den 5. Aug. 1835.

Schultheiß Baur.

Wollmaringen, Oberamts Horb.
Unterzeichnete Stelle wird Dienstag den
15. d. M. 500 Schf. Dinkel vom
Jahr 1832 im öffentlichen Aufstreich zu
verkaufen suchen, wozu die Kaufsliebha-
ber mit der Bemerkung eingeladen wer-
den, daß vor und nach dieser Versteige-
rungstagfarth von dem in mehreren hun-
dert Scheffeln bestehenden Vorrath täg-
lich aus freier Hand Käufe abgeschlossen
werden können.

Den 5. Aug. 1835.

Fürstl. Waldburg Zeil Trauchburgisches
Rentamt allda.

Außeramtliche Gegenstände.

Effringen, Oberamts Nagold.
[Geld auszuleihen.] Bei dem Unterzeich-
neten liegen 400 fl. Pflegschaftsgelder,
welche gegen gesetzliche Versicherung aus-
geliehen werden.

Den 2. Aug. 1835.

Gemeinderath Kreudler.

Nagold. [Geld auszuleihen.] Es
liegen gegen zweifache Güterversicherung
3—400 fl. Pflegschaftsgeld zum Auslei-
hen parat.

Den 3. Aug. 1835.

Zeller.

Nagold. Ein Frauenzimmer von
geßtem Alter, welche in allen weibli-
chen Arbeiten erfahren ist, und schon un-

gefähr 6 Jahre in einer Wirthschaft als Haushälterin gedient hat, wünscht wieder in derselben Eigenschaft angestellt zu werden.

Es wird mehr auf honnete solide Behandlung als auf große Belohnung gesehen. Der Eintritt könnte sogleich oder bis später gesch. hen. Nähere Auskunft ertheilt die Redaktion dieses Blatts.

Stuttgart. [Brennholz-Lieferungs-Afford.] Die Actien-Bierbrauerei in Stuttgart, bedarf 150 bis 200 Mefß Tannenholz, ungefähr bis Martini zu liefern.

Lieferungslustige sind ersucht, sich innerhalb 3 Wochen an die Verwaltung zu melden.

Den 26. Juli 1855.

Garrweiler, Oberamts Nagold. [Geld auszuleihen.] Bei dem Unterzeichneten liegen 200 fl. Pflugschaftsgeld gegen zweifache Versicherung zum Ausleihen parat.

Den 26. Juli 1855.

Christian Gebr.

Göttelfingen, Oberamts Freudenstadt. [Wagner- und Küferholz feil.] Der Unterzeichnete ist im Besiß von 3000 Stück buchenen Felgen mit Axen, Egscheiter und gespaltenen Leiterstangen. Er besitzt auch 500 Stück gutes, abgelgenes Laugenholz von 2 1/2 bis 6 Schuh Länge.

Die Liebhaber können von diesen, zu jedem Gebrauch tauglichen Holzgattungen Einsicht nehmen, und Kaufcontracte abschließen mit

Kronenwirth M a s s, in Göttelfingen.

Schernbach, Oberamts Freudenstadt. [Geld Anlehen.] Bei Christian

Schnürle, Hofbauern, können gegen gerichtliche zweifache Versicherung aus dessen Andreas Bruder'schen Pflugschaft 1000 fl. sogleich, und 1000 fl. in längstens 4 Wochen in Empfang genommen werden.

Den 20. Juli 1855.

Aus Auftrag, Amtsnotariats-Gehülfe von Dornstetten, Werner.

Freudenstadt. [Empfehlung eines Arztes.] Unterzeichneter ist vom K. Medicinal-Collegium auch zur Ausübung der Geburtshülfe ermächtigt, und empfiehlt sich einem verehrlichen Publikum sowohl in der innern Heilkunde als in der Geburtshülfe.

Den 1. Aug. 1855.

Innerlicher Arzt und Geburtshelfer, Dr. Med. P l a g.

Wöchentliche Frucht-, Fleisch- und Brod-Preiße.

In Nagold, den 5. August 1855.

| | | | |
|-----------------|------------|------------|------------|
| Dinkel 1 Schfl. | 5fl. —fr. | 4fl. 45kr. | 4fl. 36kr. |
| Haber — | 4fl. 48kr. | 4fl. 36kr. | 4fl. 30kr. |
| Gersten — | 7fl. 43kr. | 7fl. 36kr. | 7fl. 24kr. |
| Roggen — | 7fl. 54kr. | 7fl. 45kr. | —fl. —kr. |

Fleisch-Preiße.

| | |
|---------------------------|------|
| Rindfleisch 1 Pfund | 6fr. |
| Schweinefleisch mit Speck | 9fr. |
| — ohne — | 8fr. |
| Kalbsteisch 1 Pfund | 5fr. |

Brod-Taxe.

| | |
|----------------------|-------------|
| Kernenbrod 8 Pfund | 20fr. |
| 1 Kreuzerweck schwer | 8 1/2 Loth. |

In Altensteig,

den 30. Juli 1855.

| | | | |
|-----------------|------------|------------|------------|
| Dinkel 1 Schfl. | 5fl. 6kr. | 4fl. 48kr. | 4fl. 40kr. |
| Haber 1 — | 5fl. 12kr. | 5fl. —kr. | —fl. —kr. |
| Kernen 1 Ori. | 1fl. 26kr. | 1fl. 24kr. | —fl. —8kr. |
| Roggen — | 1fl. —kr. | —fl. 58kr. | —fl. —kr. |
| Gersten — | 1fl. 58kr. | —fl. 56kr. | —fl. —kr. |



In Carlsbad wußte einst der Major von ... nicht genug von seinen Zweikämpfen zu erzählen, deren Verlauf und Erfolg auch dem, der Sache Unkundigen unglaublich scheinen mußte. Lange hörte ihm ein böhmischer Rittmeister ruhig zu; da ihm aber mit den übrigen Gäulen, die Geduld ausgieng, fing er ganz gelassen an: „Herr Major, was Sie uns da erzählen, glaube ich nach meinen eigenen Erfahrungen recht gerne. Zu Genua duellirte ich mich mit Lord Donalbain, dem besten Schläger in der brittischen Armee; der Sieg war im sechsten Gange noch zweifelhaft, zuletzt aber brachte ich ihm einen tödtlichen Stich bei, an welchem er bald verschied. Das war seiner Familie keine Kleinigkeit, daher sollte den Erstochenen zu Wien ein Vetter rächen. Auch den besiegte mein tapferer Arm, welcher ihm in wenigen Minuten den Garauß machte. Nun glaubte ich Ruhe zu haben; allein wie erstaunte ich, als ich geraume Zeit später in Berlin mit einem zweiten Rächer aus Donalbains Verwandtschaft auf Pistolen zu thun bekam. „Diesen werden Sie ebenfalls überwunden haben,“ fiel der Major dem Rittmeister in's Wort. Nein! erwiderte der Rittmeister: der hat mich erschossen. Ist das Spaß, oder Ernst, fragte der Major. Sie werden mich doch nicht für das Kind halten, das solche Märchen glaubt! Herr Major, versetzte der Rittmeister, da es ihnen beliebt, mich der Unwahrheit zu beschuldigen, so wollen wir die Sache soldatisch abmachen. Wollte der Major, dem man die Verlegenheit über die Ausforderung deutlich ansah, wohl oder übel, so mußte er sich schlagen. Der Rittmeister verstand aber die Fechtkunst zu gut, um den Major nicht so stark zu züchtigen, daß Letzterem nicht bloß das Erzählen von Zweikämpfen, sondern das Duelliren selbst für immer vergieng.

Frischer Beitrag zum Criminal-
Codez.

Kurz, da hilft kein Barmen, kein Verbot
Setzt Ihr auf den Selbstmord nicht den Tod.

Die drei Wünsche.

Ein altes Weib, ein alter Mann,
Und dumm und dünftig Beide,
Erlebten hier, von Jugend an,
Viel Leid' und wenig Freude.

Sie säumten nicht in ihrer Noth —
Sie hatten sich ver gelitten! —
Um Hülfe den bekannnen Gott,
Den Jupiter zu bitten.

Auf einmal reitt voll Majestät
Der hohe Gast ins Zimmer;
Erleuchtet strahlen Tisch und Bett
Von seinem Glanz und Schimmer.

Sie fallen nieder auf das Knie,
Den Himmel zu begrüßen:
Saus! hebt er von der Erde sie —
Und Wonnethränen stießen.

„Ihr seyd, spricht er! von mir erhört,
Drei Wünsche sollt ihr haben;
Was ihr da wünschet, sey besichert,
Wählt euch die reichsten Gaben!“

Die Hausfrau sollte, nach Gebühr,
Den ersten Wunsch mir sagen,
Der Mann den zweiten, dann ziemt ihr
Den dritten vorzutragen.“

Und es geschieht! — aus seinem Traum
Erwacht das Ehepaar — findet
Den Haspel, gibt der Freude Raum,
Er ist von Gold — und schwindet.

So pfelegen mit uns Sterblichen
Die Götter oft zu spielen;
Sie müßens wohl nicht gerne sehn,
Daß wir uns glücklich fühlen.

Auflösung der Charade in Nro. 61.

Wiedersehen.